Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 6

Artikel: Uniformen und Abzeichen der NATO-Staaten [Fortsetzung]

Autor: Petitmermet, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Problem gründlich durchdachten und mit brauchbaren Lösungen aufwarten, die auch die Bedeutung der geistigen Landesverteidigung im Militärdienst als entscheidender Beitrag schweizerischer Soldatenerziehung erkennen, wurden aus der deutschen Schweiz die Arbeiten von Franz Merz (Schaffhausen) und Ferdinand Lüthy (Bern) ausgezeichnet. Es ist beabsichtigt, die brauchbaren Arbeiten dieses Preisausschreibens in einem Buche zusammenzufassen und zu würdigen, das 1964 im Rahmen der Hundertjahrfeier des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes erscheinen soll.

Vor dem Bundesbrief von 1291 und den altehrwürdigen Bannern der alten Eidgenossenschaft sprach abschließend der Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, Wm. Georges Kindhauser (Basel), um zu betonen, daß diese besinnliche Feierstunde bewußt dahin verlegt wurde, wo die heute noch so eindringlich zu uns sprechenden Zeugen unserer Geschichte aufbewahrt sind, deren wir uns heute gerade im Zeichen der geistigen Landesverteidigung vermehrt bewußt werden müssen. Den Abschluß der Feier zur Bekanntgabe der Preisträger des SUOV bildeten eine Begehung des Schlachtfeldes von Morgarten und ein stilles Gedenken in der Schlachtkapelle.

In Schwyz vereinigte dann ein gemeinsames Nachtessen die Preisträger mit dem Zentralvorstand des SUOV, der Jury und den Behörden. Der Landammann des Standes Schwyz, Regierungsrat Dr. Sidler, überbrachte die Grüße von Volk und Behörden. Er gratulierte den Preisträgern und auch dem Schweizerischen Unteroffiziersverband zur guten Idee dieses aktuellen Preisausschreibens. Der regierungsrätliche Sprecher unterstrich die große Bedeutung der Arbeit des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, der auch auf dem Gebiete der geistigen Landesverteidigung seine wichtige Aufgabe erkannte und aktiv dafür eintrat.

Literatur

Shankland und Hunter

Durchbruch nach Malta

Titel des englischen Originals:
Malta Convoy

J. F. Lehmanns Verlag, München. 180 Seiten, 35 Photos und 1 Uebersichtskarte. Leinen DM 22.—.

Mit dem Decknamen «Operation Pedestal» bezeichnete die britische Admiralität die wichtigste Geleitzug-Operation um Malta, deren Zweck es war, die Kapitulation Maltas, welche schwerwiegende Folgen gehabt hätte, zu vermeiden. Frühere Geleitzüge waren nicht mit derselben Sorgfalt und Umsicht geplant worden, mit dem Ergebnis, daß die Besatzung von Malta sich ausrechnen konnte, wie lange Oel, Kriegsmaterial und Nahrungsmittel noch reichen würden. So wurde denn jener Geleitzug zusammengestellt, dem es unter größten Schwierigkeiten, unter Einsatz aller Mittel und nach schweren Verlusten gelingen sollte Malta zu erreichen und damit die Insel vor der Kapitulation zu bewahren.

Im Mittelpunkt des Buches steht der Bericht über den Weg des Tankers «Ohio», der das entscheidende Oel nach Malta bringen sollte und auch — trotz Bomben- und Torpedotreffer — brachte. Im Vorwort von Flottenadmiral Sir Philipp Vian heißt es dazu: «Wir werden dieses Schiff, das von Bomben und Torpedos getroffen und schon von den Wellen des Mittelmeeres überspült, ohne eigene Maschinenkraft endlich nach Malta eingeschleppt werden konnte, nie vergessen.» Begrüßenswert ist die große Zahl von Photographien, die allerdings den Mangel an Kartenmaterial nicht wettzumachen vermögen. Für eine im Detail derartig komplizierte Operation genügt eine Übersichtskarte einfach nicht. Bei der Lektüre des Buches ist es oft mühsam, den Zusammenhang und die Uebersicht nicht zu verlieren. Das Buch ist (von diesem Mangel abgesehen) sehr interessant, auch oder gerade für Landratten. pak

*

Harald Müller-Roland

Die deutsche Bundeswehr

Großformat, 124 Seiten mit 184 Bildern, DM 21.—. 3. Auflage, Athenäum Verlag, Frankfurt a. M.

Dieser Bildband vermittelt auch dem schweizerischen Leser einen instruktiven und anschaulichen Einblick in die drei Waffengattungen Heer, Luftwaffe und Marine der deutschen Bundeswehr. Die ausgezeichneten Illustrationen, die prägnanten Einführungen und Legenden machen uns bekannt mit einer modern ausgerüsteten, wirklichkeitsnah ausgebildeten Armee, die in erstaunlich kurzer Zeit zu einer der wirksamsten und schärfsten Waffen der westlichen Verteidigung geworden ist. -i-

*

Christopher Hibbert

Mussolini

339 Seiten, Paperback, DM 16.80. Athenäum Verlag, Frankfurt a. M.

Christopher Hibbert ist Engländer. Als Offizier hat er im Zweiten Weltkrieg in Italien gekämpft. Seither sind von ihm einige Bücher über historische Themen erschienen. Das vorliegende, von Hans Steinsdorf ins Deutsche übersetzt, ist die erste umfassende Biographie des italienischen Diktators. Hibbert hat sich die Arbeit nicht leicht gemacht. Der Niederschrift ist ein jahrelanges, intensives Studium aller für ihn erreichbaren Quellen vorausgegangen. So dürfen wir feststellen, daß Hibberts Werk ausgezeichnet gelungen ist. Das Buch ist flüssig geschrieben, liest sich mit steigender Spannung und vermittelt dem Leser ein außerordentlich plastisches Bild Mussolinis und seiner schillernden Persönlichkeit; seiner positiven Taten und seiner schwerwiegenden Fehler, die Italien an den Rand des Abgrundes gebracht und ihn selber in einen schmählichen Tod geführt haben. Eine Tatsache müssen ihm aber auch seine erbittertsten Feinde zugestehen: er ist als Mann gestorben. -i-

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Termine

1964
100 Jahre SUOV 1864—1964

Januar

12. Hinwil:
20. Kant. Militär-Skiwettkampf des UOV Zürich-Schaffhausen

12. 13. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland und Skiwettkämpfe der Inf.Rgt. 21 und 22 in Läufelfingen, Langenbruck oder Wasserfallen-Vogelberg.

18./19. Montreux:
Skiwettkämpfe des SUOV (Weiße SUT)

März

1. Lichtensteig:
23. Togg. Militärstafettenlauf

7./8. Zweisimmen:
2-Tage-Wintergebirgs-Skilauf

April

11./12. **Tag der Schweizer Unteroffiziere Jubiläumspatrouillenlauf des SUOV**

Uniformen und Abzeichen der NATO-Staaten

Von Roland Petitmermet, Münchenbuchsee

Italien

Die bewaffneten Streitkräfte Italiens sind seit der Unterzeichnung des Friedensvertrags nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahre 1953 neu aufgebaut und reorganisiert worden.

Italien ist ein Glied in der Kette des NATO-Systems. Es bewacht sowohl den Fuß der Alpenkette gegen eine Annäherung aus Mittel- und Osteuropa als auch die Mittelmeerwege und die Luftverteidigung des eigenen Gebiets. Der größte Teil der italienischen Streitkräfte wurden der NATO anvertraut. Sie werden mit modernen Waffen ausgerüstet, einschließlich Raketen, die imstande sind Atomsprengköpfe zu befördern. Im Jahre 1958 wurden die Streitkräfte mit 330 000 Mann angegeben, die zur Hauptsache aus Militärdienstpflichtigen bestanden, die 18 Monate im

Heer und in der Luftwaffe und 28 Monate in der Marine zu dienen haben. Ungefähr 20 Prozent der Militärpersonen sind Berufssoldaten.

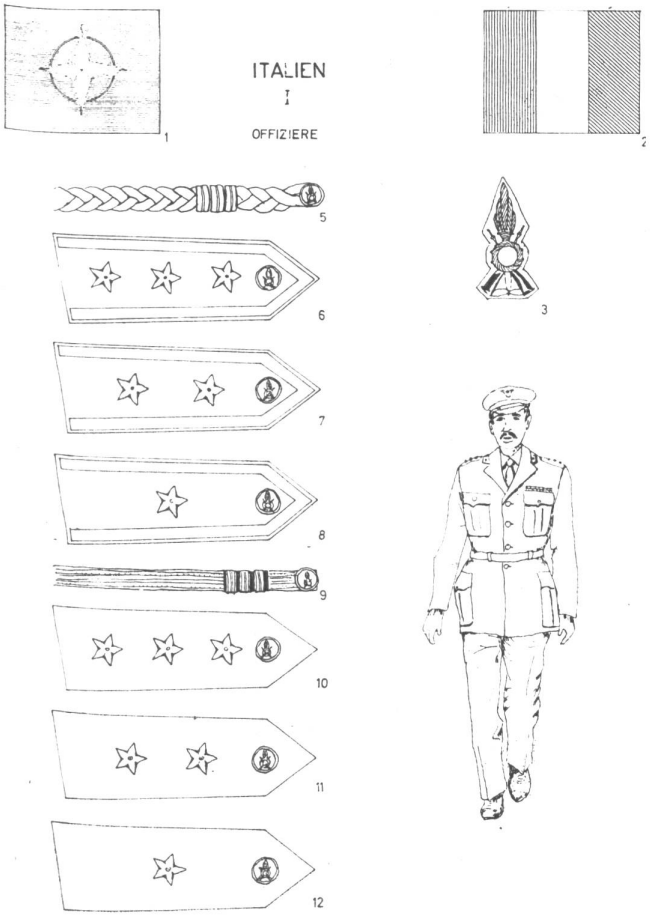
Der Präsident der italienischen Republik ist der Oberste Befehlshaber aller Streitkräfte. Der Verteidigungsminister ist verantwortlich gegenüber dem Parlament für die Arbeit der Waffengattungen und der Dienstzweige, von denen jeder seinen eigenen Staatssekretär und seinen eigenen Stabschef hat. Der Stabschef der Verteidigung koordiniert die Zusammenarbeit der Waffengattungen.

Die **Armee** mit einer Stärke von annähernd 240 000 Mann, ist in Infanterie- und Panzerdivisionen sowie in Gebirgsbrigaden eingeteilt. Die Carabinieri sind eine besondere nationale Polizeitruppe, die aus 80 000 gut ausgebildeten Soldaten besteht, die im Notfall ins Heer eingereiht werden können. Größere Truppeneinheiten werden gegenwärtig umorganisiert, damit sie den Anforderungen des Atomkrieges besser entsprechen können.

Die **Flotte** besteht aus 40 000 Mann und drei Kreuzern, zwei modernen Führerschiffen für Zerstörerflotten, verschiedenen Zerstörerbegleitschiffen, Torpedobooten, Begleitfahrzeugen, Unterseebooten, Patrouillenbooten und Minenräumbooten. Die Flottentonnage beträgt ungefähr 200 000. Einer der Kreuzer ist ausgerüstet mit lenkbaren Raketen.

Die **Luftwaffe** zählt ungefähr 50 000 Mann. Sie ist eingeteilt in 22 Geschwader, die 1700 Flugzeuge besitzen. Mehr als 500 davon sind mit Strahlantrieb ausgerüstet.

Dept. of Defence, Washington
(«Military Uniformes»)



1 NATO-Flagge: Weiße Windrose und weißer Ring in blauem Feld

2 Republik Italien: Dreimal gespalten, rechts grün, dann weiß und rot

3 Mützenabzeichen der Infanterie für Oberst: Goldene Granate mit goldenen Flammen über zwei gekreuzten Gewehren und Gewehrriemen auf grüngrauem Untergrundstoff. Die Stoffarbe erscheint auch wieder im Mittelkreis der Granate

4 Hauptmann der Gebirgsinfanterie im Ausgehanzug. Mützenabzeichen der «Alpini»: Goldener Adler und Jagdhorn über zwei gekreuzten Gewehren. Kragenspiegel dunkelgrün mit dem silbernen Aktivitätsstern. Auf den Schulterklappen drei goldene Sterne. Mützenschildriemen golden mit drei goldenen, schwarzgeränderten Schläufchen

5 Gedrehte Mützenkordel golden mit beiderseits drei goldenen, schwarzgeränderten Schläufchen: Oberst

6 Schulterklappe des Obersts: Graugrüner Untergrundstoff mit goldener Borte als Einfassung, drei Sternen und einem Knopf, auf dem das Infanterieabzeichen geprägt ist

7 Schulterklappe des Oberstleutnants. Die Mützenkordel hat nur zwei Schlaufen

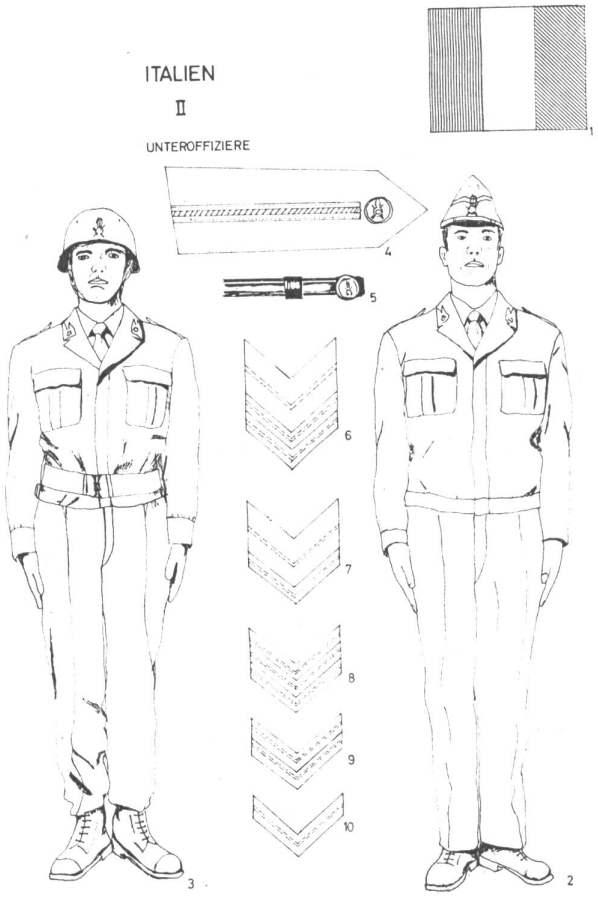
8 Schulterklappe des Majors. Die Mützenkordel hat eine Schlaufe

9 Goldener Sturmriemen mit beiderseits drei goldenen, schwargeränderten Schläufchen: Hauptmann

10 Schulterklappe des Hauptmanns: Drei goldene Sterne

11 Schulterklappe des Leutnants: Zwei goldene Sterne

12 Schulterklappe des Unterleutnants: Ein Stern. Der goldene Sturmriemen hat nur eine Schlaufe



1 Flagge der italienischen Republik: Rechts grün, Mitte weiß, links rot

2 Soldat in grün-braun-grauer Bluse und Feldmütze. Vorn auf der Mütze schwarzes Infanterieabzeichen. Auf dem Kragenumschlag beiderseits das Brigadeabzeichen: Farbiger Kragenspiegel mit Aktivitätsstern. Hier rote zweizipflige Patte: Carabinieri

3 Uniform für Defilee und Parade mit Helm und weißen Handschuhen

4 Schulterklappe des Feldweibels, «maresciallo», mit einem goldenen Mittelstreifen

5 Sturmriemchen des Feldweibels: Aus schwarzem Lackleder mit einer goldenen Schlaufe

6 Zwei schmale goldene Winkel, darüber ein breiter Winkel: Stabswachtmeister

7 Ein breiter Winkel und ein schmaler Winkel: Wachtmeister

8 Drei hell-khaki Winkel: Korporal-Chef

9 Zwei Winkel: Korporal

10 Ein Winkel: Soldat 1. Klasse

ITALIEN
III
SPEZIALISTEN,
DIVISIONEN u.
BRIGADEN

1 Soldat im Kampfanzug. Sie wird noch durch die vorgeschriebene Ausrüstung und Bewaffnung ergänzt

2 «Ardito»: Kühnheitsabzeichen. Aufrechtes schwarzes Römerschwert von zwei schwarzen Laubzweigen beseitet

3 «Assaltatore»: Stürmerabzeichen. Schwarze Granate mit roten Flammen vor gelbem Römerschwert auf blauem Grund

4 Fallschirmspringer der Luftversorgungstruppen: Weißes Rad mit gelbem Flügel vor weißem Fallschirm

5 Fallschirmzerstörer: Gelbes Römerschwert vor schwarzer Granate mit roten Flammen vor weißem Fallschirm

6 Divisions- und Brigadeabzeichen:
«Folgore»: Blitz. Gelber Blitz auf rotem Grund mit einer schmalen gelben Einfassungslinie

7 «Ariete»: Widder, Mauerbrecher. Gelber Widderkopf mit gelbem Flügel auf schräg geteiltem, oben blauem, unten rotem Grund

8 «Pozzuolo del Friuli»: Ortschaft in der Provinz Udine. Gelber Ritter in Rüstung mit Schild und eingelegter Lanze auf einem mit Decken aufgezäumten Pferd. Grund oben blau, unten rot.

9 «Centauro»: Gelber Kentauer, einen Pfeilbogen spannend. Grund schräg geteilt, oben blau, unten rot

10 «Julia»: Name verschiedener römischer Städte an der Grenze, die nach Julius Cäsar genannt worden sind. Gelber gekrönter Adler in kleinem blauem Schild auf grünem Grund mit einer schmalen gelben Einfassungslinie

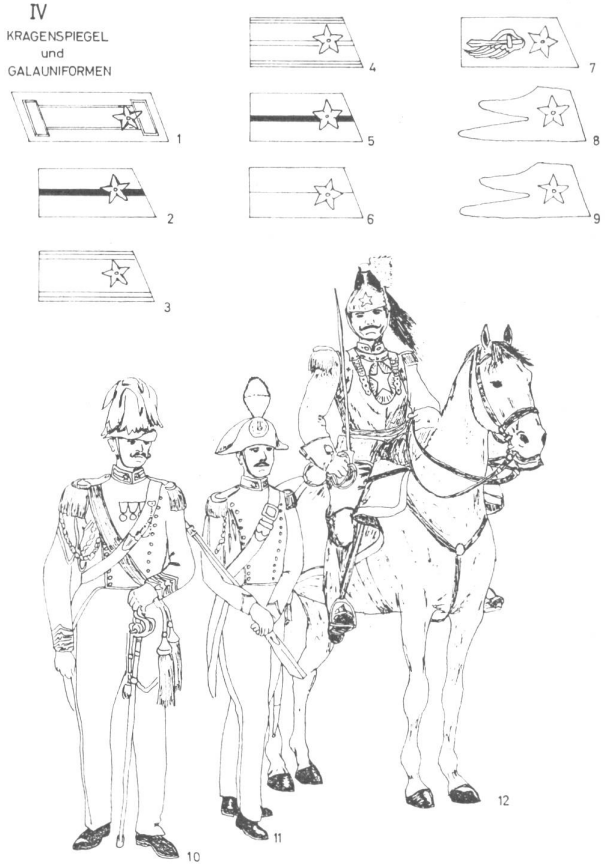
11 «Taurinense»: Nach dem lateinischen Namen der Stadt Turin. Gelber aufgebäumter Stier in kleinem blauem, gekrönten Schild auf grünem Grund

12 «Tridentina»: Nach dem lateinischen Namen von Trient. Schwarzer Adler in kleinem weißem, gekröntem Schild auf grünem Grund

13 «Cadore»: Stadt in Venezien in der Provinz Belluno. Grüne Tanne. Um den braunen Stamm weiße Kettenringe, die an zwei weißen Türmen befestigt sind, in kleinem blauem Schild auf hellgrünem Grund

14 «Orobica»: Nach dem alten Volk der Orobier, das südlich des Pos wohnte. Kleines Schild, oben stehender weißer Adler in Gelb, unten braunes Reh in Rot. Darüber eine weiße, goldeingefaßte, rotgefütterte Baronenkrone, auf hellgrünem Grund

ITALIEN
IV
KRAGENSPIEGEL
und
GALAUNIFORMEN



Einige Beispiel der traditionellen Brigadenabzeichen, wie sie auf dem Kragenumschlag getragen werden:

1 Grenadiere, weißer Balken auf roter Kragenpatte, silberner Stern

2 5. und 6. Infanterieregiment Aosta, rot mit schwarzer Mittellinie

3 21. und 22. Infanterieregiment Cremona, grün mit zwei roten Randlinien

4 67. und 68. Infanterieregiment Legnano, schwarz mit zwei blauen Rand- und einer blauen Mittellinie

5 77. und 78. Infanterieregiment Toscana, rot mit weißer Mittellinie

6 114. und 115. Regiment Mantova, oben schwarz unten gelb

7 182 und 183. Regiment Folgore, hellblau mit gelbem Flügel und goldenem Schwert

8 Bersaglieri (Scharfschützen), karminrot

9 Alpini (Alpenkorps), dunkelgrün

10 Carabinieri, Offizier. Polizeitruppe, die dem Heer als Elitetruppe eingegliedert werden kann. Rote, nach allen Seiten herabfallende Federn bedecken die darunter liegenden blauen Federn fast ganz. Dunklblaue Uniform, rote Abzeichenfarbe, silberne Auszeichnungen. Weißer Patronentaschenriemen. Ueber die rechte Schulter blaue Schärpe: Offiziersabzeichen. Blau war das Abzeichen des Königshauses Sardinien-Piemont, das Italien geeinigt hat

11 Carabiniere. Federbusch, unten blau, oben rot. Große, rotweiß-grüne Kokarde, darüber silberne Granate. Säbel an weißem Bandelier. Mit dem Karabiner bewaffnet

12 Kürassier, heute Ehrentruppe des Präsidenten der Republik. Nachfolger der königlichen Hundertgarden